



Erfahrungsaustausch
IDM-Prozesse
(unabhängig)

Wenn gilt

Generierung eines
Prozess-Modells

Kommunikation

Kann es überhaupt ein
generisches Modell geben?

Ja, aber kann gibt es
ein solches Modell nicht
sein?!

Warum hier:
→ Projekterfahrung:
zu viel Technologie,
zu wenig Prozess
→ Mittelstand

Nutzen Kunde:
→ Klare Definition
Ziele, Meilensteine,
Vorgehensweise

Marketing für das
Thema IDM u. Prozess

Zu leisten:
→ Erfahrung / Idee
einbringen
→ Konsolidieren
→ beschreiben

Falsche Fokussierung
(Wir wollen zu viel)

gelügen?
JA

Gefahr:
→ noch (zu) wenig
Anwender
→ Jeder muss investieren,
kann nur Konsultieren

Interesse

Kontakte
Austausch

Nutzen Initiative:
→ höhere Standardisierung
⇒ einfachere Projekte
→ Einfacher / mehr
IDM-Projekte

"Gremienarbeit"
ITU/ISO Paper-
work

Zu hohe Ziele
↳ Zersplitterung
(= Fokussierung)

+ Ja - bei
realistischen Zielen

IAM
AKTIVITÄTSFELDER
INTENSIVIEREN

ERFOLGREICHER
AUFTRITT DES
AK ÜBER INHALTE

Whitepaper
Meinungsbildg.

1-2 Tage / ~~Woche~~
Monat
zu Beginn mehr

SIND DIE ERFOR-
DERLICHEN BETRIEBS-
MITTEL / BERECHTIGUNGEN
VORHANDEN?

ERGIBT SICH IM
LAUFE DER NÄCHSTEN
SCHRITTE

Bedeutung des Themas
"INPUT und OUTPUT"

■ Klärung, ob für uns
sinnvoll und hilfreich
heute
■ Kick-off → Rahmen

GENERIC IAM

AKTIV BEITRÄGE
ZUR ERSTELLUNG
DES PROZESSMODELLS
LIEFERN

■ unterschiedlicher
Aufwand beg. Input
■ Gleichgewicht zw.
Geben & Nehmen

JA, sofern
• Commitment
• weitere Anwender
vorhanden!

① - INFORMATION
- KLÄRUNG DER WEITEREN
VORGEHENSWEISE
- ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

② - AUßENWIRKUNG
- VERBESSERTES
EINFÜHRUNGSMODELL
(KOSTENEFFIZIENZ,
QUALITÄT)

■ Erfahrungsaustausch
→ Anwender und
Projekte

■ klare, gemeinsame
Zielsetzung
■ "Spielregeln"

■ zusätzlichen Blick
"von außen"
→ Korrekturen auf
unserem Weg?
initiative

④ ART + UMFANG
DER PROZESSE
SORGSAM FESTLEGEN

⑤ ZU VIEL AUF
EINMAL MACHEN ZA ULLER
- WIEDERERWENDBARE
ALLGEMEINGÜLTIGE
PROZESSE ZU DEFINIEREN

⑥ JA, WENN ZIELE
SINNVOLL FESTGELEGT
WURDEN

Interesse, da
Kunden anfragen
Als zusätzliches

- Kennen lernen
- Definieren Scope

Ein Motivation fa-
berst. Kundenkreis
des Thema anzuz.

Eigene Erfahrung
an Bsp einbringen

Gel:
zu tief in falsche
Details einsteigen

Ja, wenn die
Randbedingungen
klar sind

VORGEHENSWEISE
- ENTSCHEIDUNGSGRUNDUNG

LEITUNGS-
EINFÜHRUNGSMODELL
(KOSTENEFFIZIENZ,
QUALITÄT)

Projekte

"Spielregeln"

■ zusätzlichen Blick
"von außen"
→ Korrekturen auf
unserem Weg?

④ ART + UMFANG
DER PROZESSE
SORGSAM FESTLEGEN

⑤ ZU VIEL AUF
EINMAL MACHEN ZA VOLL
- WIEDERVERWENDBARE
ALLGEMEINGÜLTIGE
PROZESSE ZA DEFINIEREN

⑥ JA, WENN ZIELE
SINNVOLL FESTGELEGT
UNTER

Interessio, da
Kunden anfragen
Als zusätzlicher
Input für eigenes
Vorhaben

- Kennen lernen
- Definieren Scope

Ein Motivation fa-
berd. Kunden dreie
des Thema anzueh.

Eigene Erfahrung
an Bsp einbringen

Gef:
zu viel in falsche
Details einsteigen
Ja, w
Rand be

- Vereinheitlichung
der Erfahrungen
- Erkennen / Analyse
der Beh. an den Punkt

⑤ Zu mächtiges / komplexes
Thema

⑥ ja, jedoch evtl nicht
alle Prozesse definiert

① Informations austausch
Interesse

② Vorstellung (Persönlich)
Diskussion über Vorgehen

Offenheit
Vertrauen

⑤ Zu wenig konkrete Fälle
aus Anwendersicht

③ Konkretes Arbeitspapier
"wann sind generische Prozesse
möglich"

Definition Modell
Prozess / Rollen / ...

NEUGIER
IDENTIFIKATION
MEINES MÖGLICHEN
BEITRAGES

KONSENS
WETTERES VORGEHEN

SAMMELN &
BEREITSTELLEN
"BEST PRACTICE"

Kef.
Jeder muss
eine
Beitrag
leisten

Bereitstellung
Informationen seitens
Hersteller und Anwender

Ja, nach ein-
2. Treffen
Auswertung

③ Ansätze zur
Visualisierung von
IATL-Prozessen

Initiative
ein Referenz-
modell nach
1 Jahr

④ Stückweise Betrachtung
der einzelnen UN-Disziplinen

Gefas
Zu wenige
Beiträge

Ja
ich glaube
an das Gelingen

Initiative:
eine Gruppe
entscheidet
Mitstreiter